

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 207.

Dienstag den 26. Juli.

1859.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schuppocken wird hiermit allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem 15. Juni d. J. an während eines Zeitraumes von 8 Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an

auf der alten Waage am Markte hier stattfinden.

Leipzig, am 11. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Meßler.

Verhandlungen der Stadtverordneten über den diesjährigen Haushaltplan.

(Fortsetzung.)

Conto 13

ward nur nach Höhe von 4700 Thlr. verwilligt, da die vom Stadtrath hierunter mit postulirten 3500 Thlr. für Errichtung eines städtischen Gewächshauses inzwischen schon abgelehnt worden waren.

Conto 14.

Unter der Summe des Gesamtbedarfs des Museums befinden sich die Ansätze von 150 Thlr. für einen vierten Diener und 1000 Thlr. für Vermehrung der Kunstschätze. Beide Postulate waren bei Feststellung des Etats des Museums vom Collegium abgelehnt worden; der vierte Diener, weil man erst darüber Erfahrungen gesammelt wissen wollte, ob nicht mit drei Dienern auszukommen sei; das Dispositionsquantum von 1000 Thlr. aber, weil man auch hier erst die weitere Gestaltung der Verhältnisse abwarten und wegen der Verwendung der Summe hinreichende Garantien geboten haben wollte.

Ueber beide Punkte macht der Rath folgende Mittheilung:

„In Folge Ihrer geehrten Antwort vom 18. auf unsere Mittheilung vom 3. v. M. haben wir bei der Annahme von nur drei Aufsichtsdienern zunächst Beruhigung gefast, „obchon wir überzeugt sind, daß sich binnen Kurzem die unabwendbare Nothwendigkeit zur Bestellung eines vierten Dieners herausstellen wird. Wenigstens ist hierüber das Urtheil des Directoriums des Kunstvereins, dem wir mit Rücksicht auf seine unlängbare Sachkenntniß eine maßgebende Stimme hierin zugestehen müssen, schon gegenwärtig völlig ungewiss. Dagegen haben wir die von uns postulirten, von Ihnen abgelehnten 1000 Thlr. für neue Kunstschöpfungen um so zuversichtlicher in den Haushaltplan von 1859 wieder aufgenommen, als wir nach Ihrer Mittheilung zu der Annahme berechtigt sind, daß Sie dieses Postulat hauptsächlich um deswillen abgelehnt haben, weil Sie über die Art der Verwendung desselben noch mit näherer Auskunft versehen zu sein wünschen, die wir Ihnen in Folgendem zu geben nicht verabsäumen.“

„Zunächst erwähnen wir, daß das Comité zur Schleierstiftung bei dieser Verwendung nicht zugezogen werden kann, weil stiftungsmäßig dessen Existenz mit Vollendung und Einrichtung des neuen Museumsbaues und mit der Ueberstiedelung der städtischen Kunstsammlungen in den letzteren seine Endschafft erreicht. Dagegen haben wir vollständig erkannt, daß wir für die Vermehrung der Museums-Kunstschätze eines kunstverständigen Rathes bedürfen. Diesen glauben wir aber zur Zeit nicht besser finden zu können, als im genannten Directorium des Kunstvereins. Demselben hat Leipzig überhaupt sein Museum zu verdanken; denn wenn dasselbe auch durch die Schleier'sche Stiftung eine wesentliche Ausdehnung und eine erhöhte Bedeutung, als Kunstinstitut erhalten hat, so läßt sich doch nicht in

„Abrede stellen, daß diese Stiftung selbst erst eine Folge des „von dem Directorium gelegten, sehr ansehnlichen Grundes „zu unseren Kunstsammlungen gewesen ist. Hat nun aber „dasselbe vom Beginn an bis auf die neuesten Zeiten dem „Museum mit seltener Ausdauer die sorgsamste Pflege ge- „widmet, und steht demselben vertragsmäßig eine vorzugs- „weise Mitwirkung bei der Verwaltung desselben zu, so „dürfte nichts natürlicher sein, als daß ihm auch eine wesent- „liche Theilnahme bei der Vermehrung der Kunstschätze des „Museums eingeräumt wird. Damit dürfte aber auch die „von Ihnen geäußerte Befürchtung möglicher Bevorzugung „einiger Persönlichkeiten, oder der Verfolgung einzelner „Liebhabeereien, so wie die in directen Bestellungen von „Kunstwerken von Ihnen erblickte Gefahr als beseitigt be- „trachtet werden können, denn in der vom Kunstvereins- „Directorium bisher bethätigten warmen Begeisterung für „die wirklich künstlerische Förderung des Museums liegt die „sicherste Gewähr gegen die von Ihnen befürchteten Miß- „griffe.“

„Indem wir Ihnen daher mittheilen, daß wir im Ein- „verständnis mit dem Directorium des Kunstvereins be- „schlossen haben, uns für jetzt und bis auf Weiteres dessen „Beirath bei der Verwendung des gedachten Postulats zu „bedienen, fürchten wir nicht mehr Ihre Zustimmung zu „demselben noch ferner entbehren zu müssen.“

Anlangend zunächst die Anstellung eines vierten Dieners, für welche ungeachtet der vorstehenden Bemerkung des Rathes ein Ansaß in das Budget aufgenommen ist, so war der bericht- stattende Ausschuss der Meinung, daß man in der kurzen Zeit seit Eröffnung des Museums über die Nothwendigkeit dieser Anstellung noch nicht hinreichend sichere Erfahrungen gemacht haben könne, zumal sich auch wohl annehmen lasse, daß das vorhandene Dienst- personal mit seinen Obliegenheiten von Tag zu Tag vertrauter werden werde.

Der Ausschuss empfahl daher,

1) die für den vierten Diener postulirten 150 Thlr. zur Zeit noch abzulehnen.

Ebenso hielt es der Ausschuss für rathlich, mit der Verwilligung der für Vermehrung der Kunstschätze geforderten 1000 Thlr. noch anzustehen. Denn obgleich gegenwärtig offenbar mehr Garantien in Betreff der Verwendung dieser Summe geboten werden, als früher, so fand es der Ausschuss doch bedenklich, jetzt, wo über den Umfang, den die Sammlungen etwa durch die Munificenz von Kunstfreunden oder auf anderem Wege erlangen könnten, mit Bestimmtheit noch gar nicht zu urtheilen ist, schon stehende Verwilligungen auszusprechen. Damit wollte indeß der Ausschuss der weiteren Entwicklung des städtischen Museums durchaus nicht in den Weg treten, er schlug vielmehr der Versammlung vor, gegen den Stadtrath zu erklären,

2) daß das Collegium die fragliche Verwilligung der 1000 Thlr. zwar ablehne, aber nicht verkenne, daß für die Vermehrung der Kunstschätze im Museum mit der Zeit eine angemessene Beihülfe aus der Stadtcasse nöthig werde, und daß das Collegium daher bereit sei, dann, wenn es sich um den

Ankauf eines bestimmten Kunstgegenstandes von anerkanntem Werthe handele, auf Antrag des Stadtraths die erforderliche Verwilligung auszusprechen, insofern irgend andere Bedenken nicht entgegenstünden.

Herr Prof. Bursian fand für die Verwendung der fraglichen 1000 Thlr. nunmehr hinreichende und zwar die einzig möglichen Garantien geboten. Der Vorschlag des Ausschusses behandle die Sache zu knapp und stiefmütterlich; überall habe man derartige Dispositionsquantum, und wenn die Stadt sich zu einem solchen Beiträge geneigt zeige, gerade dann werde auch die Privatmunicipalität angeregt werden. Auf letztere ganz allein zu warten, scheine ihm Leipzigs nicht recht würdig zu sein. Sollte der Rath wegen des Ankaufs jedes Bildes mit dem Collegium erst communiciren, so könnten zum Nachtheile der Sache Verzögerungen eintreten, während die Versammlung als solche doch niemals ein Urtheil über einen Kunstgegenstand zur entsprechenden Uebereinstimmung und Geltung bringen könne. Er empfahl daher

die Verwilligung der 1000 Thlr. in der vom Rath vorgeschlagenen Modalität.

Der Antrag fand indes nicht genügende Unterstützung.

Herr Dr. Heyner erinnerte an die Opfer, die die Stadt für das Museum bereits gebracht; jetzt möge man erst nothwendige und nützliche Sachen angreifen. Er stimmte daher dem Vorschlage des Ausschusses bei, obgleich er sich selbst mit diesem Antrage zu präjudiciren fürchtete.

Nachdem sich auch Herr Bachhaus gegen die Verwilligung des Dispositionsquantums von 1000 Thlr. ausgesprochen hatte, beantragte Herr St.-B. Wankel, indem er an die oft ungerechtfertigte Vorliebe der Kunstfreunde für alte Bilder erinnerte, während in der Förderung verdienstvoller und wirklich gediegener vaterländischer und zeitgenössischer Kunstbestrebungen eine Hauptaufgabe des Museums zu suchen sei,

an den Rath das Gesuch zu richten, derselbe wolle, resp. mit dem Directorium des Kunstvereins bei der allmählichen Vermehrung der Kunstschätze unseres Museums dem Grundsätze huldigen, daß zur besonderen Förderung der vaterländischen Kunstleistungen den wirklichen Kunstproducten der jetzt lebenden, sächsischen und deutschen Künstler eine vorzugsweise Berücksichtigung zu schenken sei.

Dieser Antrag wurde unterstützt.

Herr Prof. Bursian erklärte sich gegen denselben, weil man nur die Kunst, nicht aber den Künstler berücksichtigen dürfe. Mit Unterstützungen fördere man die Kunst nie, am wenigsten mit den Mitteln und dem beschränkten Wirkungskreise unseres Museums. Die Museen würden ja nicht für die Maler, sondern für die Beschauer, zur Verbreitung und Ausbildung künstlerischen Sinns errichtet.

Herr St.-B. Fecht hielt es im Hinblick auf den Antrag des Ausschusses kaum für gerechtfertigt, dem Wankelschen Antrage beizutreten, wogegen Herr St.-B. Wankel zur Begründung seines Antrages zwischen dem wirklichen Kunstwerth und dem lediglich aus dem Alter eines Werks hergenommenen imaginären Werthe unterschied, im Uebrigen aber seinen Antrag mit Genehmigung des Collegiums zurückzog, da sich — wie er bemerkte — nicht hoffen lasse, daß dieser Antrag, im Verein mit dem vom Ausschusse gestellten an den Rath gebracht, von Erfolg sein werde.

Der Herr Berichterstatter deutete schließlich noch zur Rechtfertigung des Ausschusses darauf hin, daß es überhaupt nicht zweckmäßig sein möchte, derartige Verwilligungen zu einer Zeit auszusprechen, wie die jetzige bereits sei oder zu werden drohe.

Der Antrag des Ausschusses unter 1. wurde darauf einstimmig, der unter 2. gegen 1 Stimme angenommen und damit das Conto genehmigt.

Conto 15

wurde, da die Frage wegen der beantragten gänzlichen Aufhebung des Marstalls noch schwebt, für dieses Jahr verwilligt.

(Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.

Als im December vorigen Jahres die gefeierte Marie Seebach in der Benefiz-Vorstellung des Theater-Pensionsfonds hier zum ersten Male auftrat, ward allgemein der Wunsch laut, diese (in ihrem Genre wenigstens) bedeutendste Künstlerin der Gegenwart in einem längeren Gastspiele zu sehen. Die Künstlerin und die Direction unserer Bühne haben nunmehr diesen Wunsch erfüllt; beiden sind damit alle diejenigen zu besonderem Dank verpflichtet, die gern mit großen Ansprüchen in das Theater gehen und überhaupt hier vorzugsweise hohe geistige Genüsse suchen. Frau Seebach-Niemann eröffnete ihr Gastspiel mit derselben Rolle, der sie ihre ersten großen, für ihren Künstler-Ruf maßgebend gewordenen Erfolge bei den Münchener Mustervorstellungen verdankt und die sie auch hier bereits vorgeführt hat: mit Gretchen im „Faust“. Wir haben über diese großartige und in ihrer Art einzige Leistung bereits ausführlich gesprochen und können daher diesmal, was die Specialitäten der Gestaltung betrifft, auf das

früher Gesagte verweisen. Denselben großen Eindruck wie damals machte auch diesmal das Gretchen der Frau Seebach-Niemann: wir wenigstens fühlten uns abermals hingerissen von den bedeutenden Einzelheiten, wie von der gewaltigen Steigerung und psychologischen Entwicklung der Gestaltung und besonders auch von dem Glanz und dem Duft der edelsten Poesie, mit denen das Ganze übergossen war. Um so unerklärlicher, das mildeste Wort zu gebrauchen, mußten Jedem, der sich mit voller Unbefangtheit und sympathisch angezogen von der Schönheit der Kunstgestaltung dem seltenen Genuße hingab, die Kundgebungen von Opposition gerade in einigen den höchstehenden Momente der Leistung (wie bei dem Gebet vor der mater dolorosa, bei der Scene in der Vorhalle des Doms etc.) erscheinen, während gewisse Einzelheiten und Nuancirungen in anderen Rollen der Tragödie — die man, will man recht nachsichtig sein, allenfalls stillschweigend vorübergehen lassen kann — lebhaften Anklang fanden. Wir unsererseits fanden z. B. in der Darstellung der Heye durchaus nichts, was Berechtigung auf Theilnahme des Publicums gehabt hätte. Daß diese Rolle diesmal von einem männlichen Darsteller gegeben ward, betrachten wir als eine Aushilfe, die durch eine Beurteilung nothwendig geworden war. Auch in Hrn. Kühn's Leistung als Mephistopheles war manche Nuance, welche die gespendeten Beifallsbezeugungen nicht verdiente. Wir haben früher bereits über diese Gestaltung des talentvollen und vom besten Streben besetzten Darstellers gesprochen und anerkennen auch diesmal mit Freuden die verständnißvolle Anlage der Rolle und die vielen gelungenen Einzelheiten der Darstellung, namentlich die Schülerscene und die Scene in Marthens Zimmer — wie aber das Ganze bei alledem noch nicht vollständig abgellärt ist, so verleitet bis jetzt noch das Talent zu scharfer Nuancirung den Darsteller bisweilen, hierin zu viel zu thun. Es würde zu weit führen, alle Einzelheiten der Darstellung, mit denen wir nicht einverstanden sein können, hier anzuführen, nennen aber beispielsweise gewisse mimische Nuancen und Handbewegungen in der Schülerscene, als Mephistopheles von der Theologie und Medicin spricht, so wie die unschöne Bewegung mit dem Fuß bei den Worten: „sie hat an ihm viel Liebes und Gutes gethan etc.“ Wir schätzen die bedeutende Begabung des Herrn Kühn und sind der Meinung, daß er auch vorzugsweise für die große Aufgabe des Mephistopheles Alles hat und ohne Zweifel bald einer der bedeutendsten Darsteller dieser Rolle werden wird; umsomehr aber halten wir es für Pflicht, ihn vor Abwegen zu warnen, auf die dieser Aufgabe gegenüber gerade ein bedeutendes Talent sehr leicht gerathen kann.

Die Besetzung des Trauerspiels war in den Hauptrollen (mit Ausnahme der Rolle der Marthe, welche Fräulein Huber diesmal gab) die bereits bekannte. Wir erwähnen daher schließlich nur noch als lobwürdig, was Herr Köler als Faust (namentlich in den Scenen der ersten Acte) und Herr Köstke als Valentin gaben, wie wir auch der Darsteller der vier Studenten (die Herren Stürmer, Lück, Ballmann und Bachmann) nicht vergessen dürfen.

F. Gleich.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 25. Juli. Am Abende des 22. d. Mts. erhängte sich in seiner Wohnung der Hausmann und Chaisenträger W. von hier. Er hatte sich seit einiger Zeit den Trunk angewöhnt, lebte in Folge dessen mit seiner Familie in Unfrieden und hat sich jedenfalls aus Lebensüberdruß das Leben genommen.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 25. Juli um 11 Uhr Vormittags 34 Sec. vor.

Haupt-Gewinne

2. Classe 56. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 25. Juli 1859.

Nummer.	Thaler.	bei
17762	12000	bei Herrn B. G. Blendner in Leipzig.
54164	6000	„ Herrn Franz Kind in Lübeck.
57810	3000	„ der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
45167	1000	„ Herrn Carl Böttcher in Leipzig.
12692	1000	„ dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
8426	400	„ Herrn Heinrich Seyffert in Leipzig.
17257	400	„ H. Hinrichsen in Leipzig.
5994	400	„ Bernhard Morell in Chemnitz.
53678	400	„ A. Kunze in Dresden.
37051	400	„ C. G. Erdgel in Schleiz.
30206	400	„ J. A. Thiersfelder u. Söhne in Neukirchen.
13480	400	„ J. F. Hard in Leipzig.
14669	400	„ G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
39796	400	„ Besser und Sohn in Freiberg.
3200	400	„ Heinrich Seyffert in Leipzig.
29811	200	„ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
62035	200	„ H. A. Dönthaler in Dresden.
31973	200	„ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
6840	200	„ A. Wallerstein jun. in Dresden.
11616	200	„ Franz Kind in Weimar.
18055	200	„ Carl Böttcher in Leipzig.

Magdeburg: Hbf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Rchts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Hbf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 25 M. u. Rchts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Mrgs. 10 u. 55 M. und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Rchts. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Mrgs. 10 u. 55 M., Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Rchts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 u. 25 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Rchts. 10 u. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Hbf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Klavier (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Bille. Optische Hülfsmittel und Zuzubehörende aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Donnerstag den 28. Juli 1859

Vormittags 10 Uhr

Serberstraße Nr. 7 versteigere ich vier Zugpferde mit Geschirr und einen hölzernen großen Frachtwagen mit Kette und Plane.

Leipzig, am 25. Juli 1859.

Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt,
K. S. Notar.

Unterricht

in den kaufmännischen Wissenschaften bei
Ernst Schick, Moritzstrasse Nr. 7, 3. Etage.

Junge Kaufleute, welche die englische Sprache schnell und gründlich erlernen möchten oder sich in derselben durch Unterhaltung, Briefwechsel und Lesen der besten englischen Werke fortzubilden wünschen, wollen sich melden bei

D. Reid, Centralstrasse Nr. 3, 2. Etage.

Meine Werkstatt befindet sich vom heutigen Tage an Marienstraße Nr. 11. Hermann Schulze, Mechaniker.

Künstliche Zähne, einzelne und ganze Garnituren, werden schön, dauerhaft und schmerzlos eingesetzt, so wie Reparaturen daran in gleicher Weise ausgeführt von Wilhelm Müller, Zahnarzt, Schloßgasse Nr. 7 parterre.



Extrafahrten

zum

Dresdner Bogelschießen



von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden

nächsten Sonntag den 31. Juli c.

und — ausnahmsweise für dieses Mal, jedoch nur in der Richtung von Leipzig nach Dresden —

auch Sonnabend den 30. Juli c.

Abfahrt von Leipzig: Sonnabend Abends 7 Uhr und Sonntag früh 5 Uhr.

„ Dresden: Sonntag früh 5 Uhr.

Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums werden diesmal die Billets schon vom Donnerstag den 28. Juli ab ausgegeben und den Inhabern solcher vorausgelöster Billets, wenn sie nachmals die Fahrt wieder aufgeben wollen, das Fahrgeld bis Sonntag den 31. Juli Mittags 12 Uhr zurückgezahlt werden.

Die Billets bleiben für diesmal gültig zur Rückfahrt bis Donnerstag den 4. August e. Abends für jeden Personenzug, die Courier- und Schnellzüge ausgenommen.

Im Uebrigen gelten die wegen der Extrafahrten veröffentlichten allgemeinen Bestimmungen.

Leipzig, den 26. Juli 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Ausloosung von 40 Stück Partialobligationen.

Die laut Generalschuldverschreibung vom 31. December 1851 nothwendig werdende Ausloosung von 40 Stück Partialobligationen soll am 27. Juli 1859 Nachmittags 3 Uhr auf dem Bureau des Vereins Thomaskirchhof Nr. 20 geschehen, wozu hiermit alle Inhaber von Partialobligationen eingeladen werden, der Ziehung von vierzig Nummern beizuwohnen.

Leipzig, am 17. Juni 1859.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigsten Prämien Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen aller Art durch

Schömburg Weber & Co.,

General-Agent, Klosterstraße Nr. 15.

Julius Kiessling,

Special-Agent, Dresdner Straße Nr. 57.

Leipziger Dorfanzeiger. Mit Nr. 27 begann ein neues Abonnement à 7½ Ngr. vierteljährlich, wofür allwöchentlich mindestens 1½ Bogen geliefert werden. Für die Beliebtheit dieses Blattes spricht die Auflage von 5300 Exemplaren und die Verbreitung in mehr als 200 Ortschaften. In Leipzig 1000 Abonnenten. Bestellungen nehmen die Zeitungsträger und die Expedition, Goldmanns Hof 2 Treppen, jederzeit an.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7½ Ngr., für die Abonnenten des Tagesblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tagesblattes.

In der zweiten Classe 56. Landes-Lotterie fiel der Hauptgewinn von

12000 Thlr. auf Nr. 17762

in meine Collection.

Leipzig, den 25. Juli 1859.

J. G. Knoche, Markt 3, Kochs Hof.

In der heutigen Ziehung 2. Classe 56. R. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection den zum ersten Male gezogenen Hauptgewinn von

12,000 Thaler

auf

No. 17762.

Leipzig, den 25. Juli 1859.

Carl Riebel,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

W. Spindlers

**Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-
Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,**

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-
garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

**Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345,
Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.**

Das von den grössten Aerzten Frankreichs und Englands empfohlene

Ein ganzes Flacon

1 Thlr. 10 Ngr.

Eau de Lis

Ein halbes Flacon

30 Ngr.

ist allein als das einzige Schönheitsmittel von allen Damen, die es gebraucht haben, anerkannt und wird dafür garantirt, dass
es Sonnenbrand, Sommersprossen, Röthe, Finnen, gelbe Haut, Leberflecke, Pockenflecke, so wie alle Hautunreinigkeiten sicher
entfernt, Gesicht, Hals, Schultern, Arme, Hände sofort blendend weiss, weich und zart macht, und erfrischend, verjüngend
auf dieselben wirkt, was bei keinem andern Mittel der Fall ist.

Ein grosses Flacon 1 Thlr. 10 Ngr., ein halbes Flacon 30 Ngr.,

ist nur allein echt zu haben bei

**Lohse, 46, Jägerstrasse in Berlin, Maison de Paris et de Londres,
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen etc.**

General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn **Theodor Pfätzmann** in Leipzig.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für
deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr

**C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.**

Concentrirte Fleischbrühe

(nicht Tafel-Bouillon)

nach der Theorie des Freiherrn Justus von Liebig verfertigt
von **August Wagner** in Mainz, für Leidende und Genesende
und besonders für Alle, welchen der Kaffee verboten, empfiehlt
und verkauft die Büchse à 17 1/2 Ngr.

Louis Zechinshky im großen Blumenberg.

Das wirklich echte, unverfälschte

persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen: Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen,
Fliegen u., von **Joh. Sacherl** in Liss, lagert zum Verkauf
bei **H. Blumenstengel**, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.

Pariser Thibethüte für Herren

pr. Stück 2 1/4 fl verkauft um damit zu räumen
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Radicaler Wanzentinctur in die Bettstellen à Fl. 2 1/2
und 5 fl , desgl. in die Zimmerweise à Fl. 10 fl , **radicaler
Wottentinctur** für Pelz und wollene Sachen, **giftfreies
Fliegenpapier, Fliegenwasser u. Fliegenleim**, so wie
echtes **Insectenpulver** empfiehlt **F. L. Müller**, kl. Burg-
gasse Nr. 6, 1. Etage an der Zeitzer Straße.

Opodeldoc,

Oelfarben in allen Couleuren, **Lacke** und **Firnisse**, so wie
franz. **Terpentin-Öel** empfiehlt

Eduard Bruns, Hotel Stadt Dresden.

G. B. Heisinger's

Pariser Hutlager

empfehlte seidene **Herrenhüte**, **feinster
Qualität** und **neuester Modiformen**, vorgefertigt
gegen **Durchschwitzung**, sortirt in allen Grössen, leichte
weiche **Sommerhüte** in den modernsten Couleuren, sowie
elegante **Stadt- und Reismützen** in diversen hellen
und dunklen Stoffen.

**Bademützen, Schwämme, Schwamm-
taschen, Bürsten und Kämmen** empfiehlt billigt

Otto Schwarz.

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Stahlfedertinte.

Schwarze Stahlfedertinte à Pfd. 3 Ngr. 8 Pf.,
Feinste rotte Carmintinte in Gläsern zu 3 Loth à 6 Ngr.,
blaue Tinte in Gläsern zu 2 Loth à 4 Ngr. 5 Pf., das Pfd. 1 Thlr.

Die schwarze Tinte fließt leicht und sogleich im tiefsten Schwarz, schimmelt nie und hat überhaupt alle Eigenschaften des Vortrefflichsten in dieser Art.

Die rotte und blaue Tinte vereinigen mit der brillantesten Färbung, die sich auch nach der Anwendung nie verändert, die seltene Tugend der Nichteinwirkung auf Stahlfedern.

Es können diese Tinten ihrer seltenen Eigenschaften sowohl als auch ihres höchst billigen Preises wegen aufs Angelegentlichste empfohlen werden.

Lager führen in Leipzig die Herren

C. E. Uhlemann, Ecke der Grimma'schen und Nicolaisstraße,
Ed. Bruns, Dresdner Straße, Hotel Stadt Dresden.

Die Fabrik chemischer Producte von C. W. Dabritz,
Inselstraße Nr. 3.

Sargmagazin von Ed. Böhr, Querstraße Nr. 2.

Piqué

in schwerer weißer, reichlich $5\frac{1}{2}$ Viertel breiter Waare liegt bei mir ein Pöschchen zum billigsten Verkauf. Es werden auch einzelne Stücke davon abgegeben.
Leipzig. **Eduard Hercher,**
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Feinste Toilette - Seifen,

als: Veilchen-, Rosen-, Vanille-, Es-Bouquet-Seife u. s. w., Mandel-, Cocos- und Windsorseifen in Stücken und Kiegeln, Bimsteinseifen, fein parfümirt.
Theer-, Fichtennadelöl-, Schwefel-, Kräuter-, Reismehl- und Erdnussöl-Seife empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Bitte zu beachten! Die beliebten Pyramonten Gartenstühle,

in großer und kleiner Sorte, sind wieder zu haben auf dem Holzhofe von
J. A. Cenz, Frankfurter Straße Nr. 30.

Portemonnaies, Cigarren - Etais,

Brieftaschen, Notizbücher empfehlen schön und preiswürdig

3 Reichstraße 3.

Joh. Aug. Heber & Romanus.

**Echt französische Armbänder,
Brochen, Kopfnadeln für Damen, desgl. Busennadeln
und Semdenknöpfchen für Herren empfehlen die neuesten
Muster billigst**

Joh. Aug. Heber & Romanus.

3 Reichstraße 3.

Spitzenmantillen

in den neuesten Dessins und großer Auswahl das Stück von $1\frac{1}{2}$ fl an, so wie alle übrigen Weißwaren und Stickereien empfiehlt billigst

Louis Lucke, Reichstraße, Selliers Hof.

Vorzeichnungen

zu Weißstickereien, als: Ärmel, Kragen, Streifen, Rockanten, Hauben, empfiehlt billigst

Louis Lucke.

Oberhemden in Shirting sind billig zu verkaufen Fleischer-
gasse zum Elephanten im Hofe rechts 2 Treppen.

Kohlensaures Wasser

empfehlen **Eduard Bruns, Hotel Stadt Dresden.**

Kerntalgseife

pr. Ctr. 13 fl und $14\frac{1}{2}$ fl , à Pfd. $4\frac{1}{2}$ und 5 fl ,
feinste Weizenstärke à Pfd. $2\frac{1}{2}$ fl ,
Kryst. Soda à Pfd. 1 fl 8 S empfiehlt

Alexander Haberland, Fl. Fleischer-gasse Nr. 9.

Ein sehr freundliches Haus nebst Garten in Neuschönefeld soll für 2800 fl verkauft werden
Dr. Schmutz.

Ein Garten im Johannissthal, II. Abth., ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schönes tafelförmiges Pianoforte um billigen Preis bei
E. W. B. Raumburg, Poststraße 12, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Tafelpianoforte, Jaccaranda, Metallplatte und Oberspreize, von schönem vollen Ton, Ritterstraße Nr. 11 Hof 1 Treppe.

Ein großer Kirschbaum-Flügel,
 $6\frac{3}{4}$ octav., vom Königl. Sächs. Hof-Instrumentenbauer Gräbner in Dresden zu verk. Brühl 71. R. Barth.

Eine sehr schöne goldene Ancreubr!
in 15 Steinen, ganz pünctlich gehend, mit Goldcuvette, soll äußerst billig verkauft werden Brühl Nr. 69 quer vor der Reichstraße im Gewölbe.

Wer jetzt noch Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren braucht, der habe die Gefälligkeit u. überzeuge sich Burgstr. 5, g. Fahne, von den wirklich auffallend billigen Preisen des Commissionslagers.

Zu verkaufen ist ein altes Sopha, 6 Stühle, 12 Kaffeesäcke. Auch wird eine Nähmademoiselle gesucht Brühl, Gschwins Café.

Wegen schneller Abreise sind noch einige Stück Meubles zu verkaufen, 1 2thür., 1 1thür. Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, drei Stühle, 14 Bettstellen, 1 Küchenschrank, Zeiger Str., n. d. Linde.

Zu verkaufen steht verhältnismäßig billig ein vollständiges, in ganz gutem Zustande befindliches Billard mittler Größe, passend in ein Local von nicht zu großen Räumlichkeiten. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Kaufm. Oberländer in Reich. Garten.

Zu verkaufen ist noch 1 Schreib- u. Kleidersecretair, Sopha, einige Tische und Spiegel, 1 Rohrbank, Pfeilercommode, Geschirrs- und Küchenschrank, 2thür. Kleiderschrank, Comptoirsessel, 1 kleine eichene Ladentafel, Bettstellen u. Meubeln, Gemeindegasse 115.

Zu verkaufen: 2 gutgehaltene Mahagoni-Divans, dergl. Rohrstühle und 7 St. verschiedene Tische, 2 Mahag.-Schreibsecretaire, Waschtische, 1 Schifffonniere mit Schubkasten, 2 Spiegel, Bettstellen, 1 Stuhlgang, 1 Kleiderhalter u. Frankf. Str. 20 bei Hofmann.

Einige Gebett rotte Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Tafeltisch und eine Spinnmaschine für Instrumentmacher. Zu erfragen beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel mit Schiebethüren Petersstraße Nr. 43, 2. Etage.

Zu verkaufen: eine Scheidewand von Bretern, breit $7\frac{1}{4}$ Elle, hoch $3\frac{1}{2}$ Elle, mit Thüre. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 1 beim Hausmann, vom Rathsbauhof vis à vis.

Packlisten sind eine Partie sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine Kochröhre mit Einlegeplatten Burgstraße im weißen Adler. Zu erfragen beim Hausmann.

Eine Kochmaschine

nebst Wärmeröhre ist zu verkaufen Lauchaer Straße 10b parterre.

Ein kräftiges Arbeitspferd, $13\frac{1}{4}$ hoch, steht billig zum Verkauf
Stadt Wien.

Ein großes graues Windspiel, feine Race, ist zu verkaufen in der Thomasmühle.

Bereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Von heute an wird wieder im Hofe des Brauhauses so wie bei unseren Bierverlegern,
Aug. Grun, Petersstraße Nr. 37 im Hofe, und
 Restaurateur **A. Moritz, Halle'sche Gasse Nr. 7,**

Lagerbier, die Kanne zu 14 S., das Köfel zu 7 S., ausgeschenkt.
 Leipzig, den 20. Juli 1859.

Zwei vollblühende Oleander, 5 und 5 1/2 Ellen hoch, stehen zu verkaufen Johannisgasse Nr. 10 im Gartengebäude.

Zwei über vier Ellen hohe, schön gefüllte Oleander sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen Reudniger Straße Nr. 16, 2 Tr.

Ein vollblühender hoher Oleander ist zu verkaufen Brühl Nr. 14 im Gewölbe.

Gefüllte Oleander-Verkauf.

Zwanzig große und kleine Oleander in voller Blüthe sind billig zu haben blaue Mütze Nr. 9, parterre rechts.

Feine Thee's u. Gewürze

empfehlen zu den billigsten Preisen
Eduard Bruns, Hotel Stadt Dresden.

Homöopath. Gesundheitskaffee,

präparirt nach Vorschrift des Herrn Dr. A. Luge in Cöthen, in Packeten von ca. 25 und 13 Loth Zollgew. zu 3 u. 1 1/2 Ngr.,
 im Ganzen billiger,

bei **Gustav Rus, Grimma'sche Straße Nr. 16.**
Carl Friedr. Köhler, innere Dresdner Str. 58 60.

Deutscher Alliance-Liqueur,

ein magenstärkender Trank von angenehmer Bittere, ist in Originalflaschen à 7 1/2 und 22 1/2 Ngr. nur allein zu haben bei

Herm. Hoffmann,
 Dresdner Straße.

Fetten geräucherten Rheinlachs, neue holländ. Saringe, rhein. Brünellen u. Sardaseer Citronen empfiehlt äußerst billig

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Weltersehntes Ereigniß!

Die lang gefehlten, heißersehnten sardellenähnlichen Salzfischchen, **Brislinge** genannt, sind heute eingetroffen und werden à 2 Ngr. pr. Pfund verkauft bei

H. Meltzer.

Wein- und Champagner-Flaschen

Ein Capital von 150 Ngr. wird auf ein Feldgrundstück zu erborgen gesucht. Werthe Adressen unter C. C. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bitte.

Sollte ein wohlhabender Mann so menschenfreundlich sein und einem hier öffentlich Angestellten ein Capital von 100 Thalern auf ein Jahr gegen Verzinsung zu leihen, so wird er gebeten, seine Adresse unter L. E. L. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Commiss-Gesuch.

Ein gewandter Commis in den mittleren Jahren, welcher sich besonders zum Platzreisenden qualificirt, wird unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht.

Offerten unter Chiffre R. H. 10. poste restante Leipzig.

Gesucht wird sogleich ein guter Meublespolirer
 Stadt Wien im Hof parterre rechts.

Ein Bursche, welcher Lust hat Lackirer zu werden, kann sich melden Schrötergäßchen Nr. 1.

Gesucht wird als Markthelfer ein junger Mann, welcher im Kurzwaarengeschäfte bewandert und gute Zeugnisse vorlegen kann, Reichstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Gesucht wird ein tüchtiger, gewandter Kellner und ein Kellnerbursche im weißen Adler.

Ein Laufbursche, der möglichst schon im Colonialgeschäft war, wird zum sofortigen Antritt gesucht Gerberstraße Nr. 3.

Einen Laufburschen sucht zum baldigen Antritt
S. W. Stuybach, Schützenstraße 15.

Gesucht werden geübte Wäschestickerinnen
 Holzgasse Nr. 11 b, 3 Treppen.

Das Directorium.

Die bekannte gute Waschseife

verkaufe ich noch immer 1 S à 4 Ngr.

Ferner **Wiener Chocolate** 5 Ngr. pr. Pack
 empfiehlt **H. Meltzer.**

Nachstehende Schnupftabaksorten,

sauern Virgin, Carotten, à 6 Ngr. pr. S.,
Rappé mit Wohlgeruch à 4 1/2 Ngr. pr. S.,
sauern Rappé à 4 1/2 Ngr. pr. S.,
ganz sauern Sanet Omer Nr. 2 à 8 Ngr. pr. S.
 empfiehlt allen Schnupfern als gut und billig **H. Meltzer.**

Sardellen à 4 1/2 Ngr. pr. Pfd.

kauft man gute Waare bei **H. Meltzer.**

Sardellen pr. Pfd. 3 u. 5 Ngr.,

Limburger Käse pr. Pfd. 5 Ngr.,

Schweizer Käse pr. Pfd. 5 1/2 Ngr.,

bei Abnahme von 10 Pfund billiger, empfiehlt
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße.

Milch. Keine unverfälschte Milch täglich 3 Mal frisch
 à Kanne 12 S. Kochs Hof, Milch-Halle.

Ein Pianoforte im Preise von 20 bis 60 Ngr. wird zu kaufen gesucht Hall. Gäßchen 8 part.

Eine Stuhle mit Blockenspiel wird zu kaufen gesucht
 Gerberstraße Nr. 13, 2. Etage.

Meubels jeder Art,

auch Betten, Matrazen, Uhren, Pianoforte u. wer-
 den zu kaufen gesucht. Adresse Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu kaufen gesucht werden aller Art gebrauchte Meubles
 Reichstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Ein alter, gut gehaltener Mörser zum Gewürzstoßen wird
 zu kaufen gesucht Brühl Nr. 42 im Gewölbe.

kaufen zu höchsten Preisen die Weinhandlung von **Ebert, Grimma'sche**
 Straße, Fürstenhaus.

Junge Mädchen, welche das Fädelstricken erlernen wollen, kön-
 nen sich melden Quersstraße Nr. 29 rechts 2 Treppen.

Gesucht wird eine erfahrene und zuverlässige Person zum
 1. October, welche reinlich und fleißig ist, Liebe zu Kindern hat
 und bereits in anständigen Häusern diente, zur Wartung und
 Pflege von einem kleinen Kinde. Zu melden Erdmannstraße 2
 bei Madame Heindl.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein anständiges, reinliches, fleißiges Mäd-
 chen, welches im Waschen, Plätten und überhaupt in allen weibl. u.
 häusl. Arbeiten wohl erfahren ist. Nur solche, die die besten Zeugnisse auf-
 weisen können, können sich melden Wintergartenstr. Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 1. August oder sogleich ein Kinder-
 mädchen Markt Nr. 17, 4 Treppen links bei Richter.

Gesucht wird ein ordnungliebendes Mädchen für häusliche
 Arbeit und Kinder, sofort oder zum 1. August, lt. Windmühlen-
 gasse Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, mit guten Zeug-
 nissen versehenes Dienstmädchen Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Ein Mädchen wird gesucht zur häuslichen Arbeit und zum so-
 fortigen Antritt Georgenstraße Nr. 7.

Ein Stubenmädchen,

welches nähen und plätten kann, wird aufs Land gesucht. Näheres
 Burgstraße, goldene Fahne, Comptoir links.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. oder 15. Aug. für Kinder
 und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Attesten versehenes
 Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
 Dessauer Hof 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort oder zum Ersten ein zuverlässiges, nicht
 sehr junges Kindermädchen, welches längere Zeit als solches ge-
 dient. Mit Buch zu melden Beiser Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren Petersstraße Nr. 12, 4 Treppen hoch.

Eine Aufwartung wird für die Frühstunden gesucht. Näheres von 9-12 Uhr Mittags Georgenhalle, 1 Treppe rechts, Eingang Ritterstraße.

Gesucht wird von einem bestens empfohlenen jungen Mann Stellung als **Comptorist, Expedient** oder ein ähnlicher Posten. Antritt kann sofort erfolgen. Geehrte Adressen werden unter Chiffre S. 20. poste restante erbeten.

Ein junger Mann, mit dem Versicherungs-Geschäft vertraut, sucht eine Stelle als Copist. Adressen sub M. H. 5. werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Für den sechzehnjährigen Sohn eines höhern, nicht unbemittelten Beamten in Dresden, welcher sich der kaufmännischen Laufbahn widmen will, der **englischen und französischen Sprache** mächtig ist und sich durch **Besuch der Handelsschule** zu Dresden die nöthigen Vorkenntnisse erworben hat, wird eine **Lehrlingsstelle** in einer **Engros-,** wo möglich **Colonialwaarenhandlung** auf hiesigem Plage gesucht.

Die Herren Kaufleute, welche hierauf reflectiren wollen, belieben ihre Adresse beim Herrn Kaufmann **Sottke** Kühne niederzulegen, worauf persönliche Rücksprache genommen werden wird.

Ein junger gewandter militärfreier Kellner, mit den besten Empfehlungen versehen, der **französischen wie englischen Sprache** mächtig, welcher letztere Zeit als Oberkellner servierte, sucht zum 1. August hier oder auswärts anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten bittet man bei Herrn **C. Harnisch,** Halleische Straße Nr. 7, niederzulegen.

Ein Markthelfer, 21 Jahre alt, seit 6 Jahren in einem der größten Geschäfte Leipzigs conditionirend, mit der Feder bewandert und den besten Zeugnissen versehen, sucht Verhältnisse halber sogleich Stelle. Gef. Offerten unter **H. H. H. 100.** übernimmt die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, unverheirathet, im Rechnen und Schreiben erfahren und im Besitz guter Zeugnisse seiner bisherigen Brauchbarkeit, sucht eine Stelle als Schreiber, Markthelfer, in einem Lotterie- oder ähnlichen Geschäft.

Gütige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **J. H. H.** niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, 21 Jahre alt, welcher 4 Jahr in einem Geschäft arbeitete und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als **Markthelfer.**

Adressen unter **F. S.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ansehnlicher, gut empfohlener Bursche, 16 Jahre alt, nicht von hier, sucht sofort oder zum 1. August Dienst als Laufbursche oder Diener. Näheres bei der Herrschaft, Markt 17, 3. Et. vorn.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht einen Dienst als Laufbursche. Adressen bittet man Brühl Nr. 54/55 beim Hausmann **Kutscher** abzugeben.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher sich gern aller Arbeit unterzieht, sucht jetzt einen Posten als Markthelfer oder Hausmann, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen unter **F. B.** bittet man gef. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger Mensch, 17 Jahre alt, gut empfohlen, sucht per 1. Sept. eine Stelle als Markthelfer, Bedienter oder Laufbursche. Geehrte Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter **V. B. 6.** niederzulegen.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Bursche von 18 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adr. unter **H. S. 6.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter militärfreier Mann sucht Stelle als Diener, Markthelfer oder Hausmann. Markt 17, Treppe C 3 Treppen.

Ein junger, militärfreier Mann, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5 bei Herrn **Just.**

Eine junge rüstige Frau vom Lande, welche accurat und reinlich wäscht, sucht Familienwäschen ins Haus zu übernehmen. — Gütige Adressen auf Bestellungen werden angenommen im Hutlager Markt Nr. 5.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern, Platten u. Weisnähen bewandert ist, auch im Schreiben und Rechnen erfahren, sucht bis 1. oder 15. August eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 rechts.

Eine gebildete, in gesetzten Jahren lebende Wirthschafterin, welche bisher auf großen renommierten Gütern die Wirthschaft leitete, so auch der feinen Küche mächtig und wegen eingetretener Familienverhältnisse ihre jetzige Stellung aufgibt und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht ihren Kenntnissen angemessen zum 1. August oder später Engagement. Gefällige Offerten bittet man unter **N. N. Neumarkt Nr. 42** im Gewölbe abzugeben.

Gesuch.

Ein junges, gesundes Mädchen aus anständiger Familie, die sowohl in feinen Handarbeiten als auch in der Wirthschaft Kenntnisse besitzt, wünscht eine Stelle zur Beihülfe der Hausfrau oder auch zur Beaufsichtigung nicht gar zu kleiner Kinder, vom 1. Sept. oder October. Adressen bittet man gef. unter Chiffre **M. S. X** poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof im Wurstgeschäft bei **Raumann.**

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre in einer achtbaren Familie conditionirte und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Verhältnisse halber als Jungfer oder Jungemagd eine Stellung hier oder auswärts. Auch würde dieselbe die Führung einer kleinen bürgerl. Wirthschaft übernehmen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Stelle, sei es zur Hülfe der Hausfrau oder in einem Geschäft als Verkäuferin, es sei hier oder auswärts; dieselbe ist erfahren in allen feinen weiblichen Arbeiten, auch im Puz- und Blumensache.

Werthe Adressen bittet man abzugeben Reichstraße im Hutgeschäft bei **Madame Fischer.**

Ein junges Mädchen von auswärts, welches längere Zeit auf einem Rittergut conditionirte, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Näheres Plauenscher Platz Nr. 5 in der Restauration.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. August Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Adressen bittet man in der **Grimma'schen Straße Nr. 25** im Hausstand niederzulegen.

Ein Mädchen von 16-17 Jahren sucht bis zum 1. August einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit, sei es hier oder aufs Land. Zu erfragen Postremise bei **Madame Lingke.**

Ein sehr solides Mädchen,

welches schon bald 4 Jahr in einem hiesigen Geschäft conditionirt hat und von ihrer Herrschaft sehr empfohlen wird, sucht eine ähnliche Stelle. Werthe Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter **D. 14.** niederzulegen.

Ein junges solides Mädchen, das ohne Hülfe kochen kann, sucht Dienst 1. Aug. oder später. Reichsstr. 9, 2. Et. rechts.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. Aug. oder 1. Septbr. einen Dienst in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, **Postremise rechts 1 Treppe.**

Ein anständiges und accurates Mädchen, das als Jungemagd in guter Familie dient, sucht 1. Aug. Dienst. Reichsstr. 9, 2. Et. r.

Ein sehr ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst zur Gehülfin der Hausfrau oder auch als Jungemagd. Zu erfragen von 3-6 Uhr Brühl Nr. 34, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten sehr gut erfahren, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 89 im Hofe rechts 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei Kindern und kann auch nähen und zeichnen. Zu erfragen große Windmühlengasse Nr. 43 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältniß halber noch einen Dienst bis zum 1. August für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 61, 1 Treppe.

Ein thüringisches Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Aug. für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 11 im Hofe 2 Treppen.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen zum 1. oder 15. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei **M. Hennig,** Auerbachs Hof.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht zum 1. August oder 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft im großen Kuchengarten.

Ein Mädchen, nicht von hier, das Küche und häusliche Arbeit übernimmt, sucht zum 1. August oder nächsten 15. einen Dienst. Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 207.]

26. Juli 1859.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Dresdner Straße Nr. 55 im Hofe links 3 Treppen.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Halle'sches Gässchen Nr. 9, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht zum 15. August Dienst für Küche u. häusl. Wirtschaft. Näheres bei der Herrschaft Frankf. Str. 22, 1 Tr.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. August. Zu erfragen Brühl 88, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, nicht von hier, sucht bis zum 1. Aug. Dienst. Adr. abzug. am Messerschmidstande a. d. alten Waage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Aug. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht per 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Näheres bei der Herrschaft, Halle'sche Straße Nr. 15 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum 1. oder 15. Aug. Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichsstr. 9 im Schuhwerk.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten, als auch im Schneidern und Puz erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemaagd oder Stubenmädchen und bittet man Adressen gefälligst im Mauricianum bei Mad. Lindner abzugeben.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren sucht Dienst für Alles. Näheres zu erfragen Windmühlengasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Sept. Dienst als Köchin. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Reichsstr. 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren sucht einen Dienst für alles oder auch in einer Restauration sofort oder zum ersten. Zu erfragen Katharinenstraße 5, im Hofe 2 Treppen bei Herren Müller.

Eine Schank-Wirtschaft wird auf dem Lande zu pachten gesucht. Adressen bittet man Münzgasse Nr. 3, 1. Etage niederzulegen.

Local-Gesuch.

Ein Parterre-Local wird gesucht in der innern Stadt, welches sich zur Restauration eignet. Adressen unter D. G. bei H. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 6 niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis ein Logis von zwei Stuben und ein Paar Kammern in der Stadt. Adressen beliebe man Reichsstr. Nr. 37 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird in Reudnitz ein kleines Familienlogis im Preise von 20 bis 26 Thlr. in der Kuchengartenstraße oder deren Nähe. Adressen erbittet man in der Knopffabrik des Herrn Prätorius daselbst niederzulegen.

Sommer-Wohnung.

In Gohlis werden sofort auf 6 Wochen zwei geräumige meublirte Stuben mit Garten zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Fr. Rißsche, Linden-Allee Nr. 79, 2 Treppen.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten ein kleines Familien-Logis (sald zu beziehen). Adressen gef. abzugeben große Windmühlengasse 27 beim Hausmann.

Gesucht wird für Michaelis von einem stillen und pünctlich zahlenden Mann ein kleines Familienlogis, Preis 36—48 fl und die geachteten Herren Hausbesitzer oder Stellvertreter gebeten, ihre werthen Adressen Kopsplatz Nr. 13 parterre links abzugeben.

Gesucht wird für eine stille pünctlich zahlende Witwe ohne Kinder ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen Reichsstr. Nr. 13 bei Herrn Eckoldt im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein Familien-Logis von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten in einer der Vorstädte. Adressen bittet man mit Preisangabe beim Kaufmann Herrn C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20 abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn ein freundliches Zimmer, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe erbittet man sich unter der Chiffre B. Z. in der Exp. d. Bl.

Eine trockene große Niederlage wird baldigst zu miethen gesucht. Adr. abzugeben gr. Windmühlengasse Nr. 5 part.

Pianino's sind zu vermieten und zu verkaufen in der Fabrik von C. Schumann, Colonnadenstraße Nr. 1615/C/6.

Local-Vermiethung.

In Nr. 29 der Grimma'schen Straße sind 2 Zimmer im ersten Stockwerke vorn heraus nebst geräumigem Vorlaale als Geschäftslocal für die bevorstehende Michaelismesse und die folgenden Hauptmessen zu vermieten durch

Adv. C. Barwinkel.

Zu vermieten ist ein schönes Parterre-Local von 3 Zimmern u. in der Johannisvorstadt. Dasselbe eignet sich vorzüglich für einen Verlags- oder Commissionbuchhändler. Auskunft ertheilt C. W. B. Raumburg, Rosenstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre, bestehend aus 10 Stuben und Zubehör mit großem Garten, Preis 500 fl , desgl. eine dritte Etage von 10 Stuben und Zubehör mit Garten, Preis 400 fl . In der Nähe des bairischen Bahnhofes ist eine 1. Etage und eine 2. Etage, jede von 7 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere im Localcomptoir von Friedrich Fleischhammer.

In gesunder Lage der Petersvorstadt, Ecke der hohen und bairischen Straße, ist ein geräumiges elegant eingerichtetes hohes Parterre-Logis für 260 fl p. a., zu Michaelis d. J. beziehbar, zu vermieten.

Zu vermieten ist Querstraße Nr. 19 die vierte Etage mit schöner Aussicht. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind in dem Grundstücke gr. Windmühlengasse Nr. 15 von Michaelis d. J. ab im Vordergeb. die 3. Et., bestehend aus 5 heizbaren Stuben, zwei Alkoven u. übrigen Zubehör, für den jährl. Mietzins von 250 fl , ingleichen in einem Seitengebäude zwei mittlere Familienwohnungen parterre und 3 Treppen, für den jährl. Mietzins von 70 fl . Alles Nähere beim Besitzer E. Wöbbling.

Zu vermieten sind sofort oder zu Michaelis zwei Logis für 140 und 130 fl in der Blumengasse Nr. 4.

Ein nettes kleines Familien-Logis vermietet für 70 fl auf Michaelis Dr. Schmutz.

Zu vermieten ein kleines, nach Mittag gelegenes Parterre-Logis für ein paar ruhige Leute, das Haus wird nur von 2 Familien bewohnt. Näh. Reudnitz, Leipz. u. Kuchengartengasse 125/26.

Eine geräumige, helle Souterrainlocalität soll billig vermietet werden Querstraße Nr. 20. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist in der Tauchaer Straße ein hohes Parterre, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Garten, Preis 220 Thlr., desgleichen eine 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör, Preis 300 Thlr., desgl. eine 2. Etage von 5 Stuben mit Zubehör, Preis 250 Thlr. Das Nähere im Local-Comptoir von Friedrich Fleischhammer.

Zu vermieten.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist für 100 Thlr. an stille Leute zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten sind von Michaelis oder Weihnachten an im neuen Hause Ecke der hohen und Elisenstraße einige halbe Etagen von 4 bis 6 Stuben oder ganze von 10 Stuben nebst Zubehör; selbige können noch nach Belieben eingerichtet, auch Pferdeplätze mit Wagentemisen dazu gegeben werden. Hohe Str. 4.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine nobel eingerichtete 3. Et. von 5 Stuben (incl. Salon) mit Zubehör 260 fl an der Promenade, und 2. Et. 250 fl , Weststr., durch das Localcomptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Parterrelogis von 3 Stuben mit allem Zubehör u. Bequemlichkeiten an richtig zahlende Leute ohne viele Kinder. Zu erfr. Eisenbahnstr. 2a/257A, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines **Dach-Logis**
Georgenstraße Nr. 17.

Vermietung.

In der Nähe der Post ist in erster Etage ein elegant meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. Das Nähere Dresdenstraße Nr. 6 bei Herrn Kaufmann Weyand

Zu vermieten ist sogleich oder später eine meublierte Stube und Schlafzimmer an einen oder zwei Herren, meßfrei, und eine Stube ohne Alkoven Neukirchhof Nr. 44, 3 Etage.

Zu vermieten ist ein großes gut meubliertes Zimmer Quersstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine Stube und Kammer ohne Meubles kl. Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet ist vom 1. Aug. an an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 41, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit oder ohne Kammer, an 1 oder 2 Herren, Reudniger Str. 12, 3 Tr. links.

Ein fein meubliertes großes Zimmer mit Kammer für 2-3 Herren, sepr. Eingang und eine freundliche Stube sind vom 1. August zu vermieten. Näheres Centralstraße Nr. 2 beim Dausmann.

Zu vermieten, zusammen oder einzeln, 2 meublierte, freundliche Zimmer Centralstraße 1590 E, Siegel's Haus 3 Treppen.

Eine freundliche Kammer mit oder ohne Bett ist zu vermieten. Zu erfragen Königsstraße Nr. 20 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Aug. ein meubl. Stübchen an einen soliden Herrn Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist eine freundlich gelegene meublierte Stube mit Bett, nahe dem bayr. Bahnh. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Schlafkammer kleine Fleischergasse Nr. 18, 2. Etage.

Zu vermieten ist Reudniger Straße Nr. 12, 2. Etage rechts zum 1. August eine geräumige, anständig meublierte und sehr freundlich gelegene Stube nebst Schlafcabinet.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven vorn heraus, sogleich oder den 1. zu beziehen, Neumarkt 10, 2. Et.

Eine meublierte Stube zu vermieten an Herren Dresden Str. bei der Post Nr. 63 vorn heraus die 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen nach der Promenade Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine freundliche, gut meublierte Parterrestube mit hellem Schlafcabinet und Hausschlüssel Centralstraße Nr. 1590 3 parterre rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, Eingang separat und Hausschlüssel, Georgenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Aug. an eine anständige Garçonwohnung Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit 1 oder 2 Schlafzimmern, zum 1. August oder auch sofort zu beziehen. Näheres Erdmannsstraße Nr. 3 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine Erkerstube vom 1. August Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche gut meublierte Stube an einen oder zwei Herren der Handlung, sofort beziehbar. Zu besichtigen Schützenstraße Nr. 21, 3. Etage.

Eine freundliche fein meublierte Stube mit schöner Aussicht und separatem Eingang ist lange Straße Nr. 7, 3. Etage links sofort zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist billig eine meßfreie geräumige Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus passend für 1 oder 2 Herren, kann den 15. Aug. bezogen werden Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 3 Tr.

Billig zu vermieten ist eine meublierte Stube an 1 oder 2 Herren mit Hausschlüssel und reizender Aussicht Tauchaer Str. 18 b, 4 Tr.

Zum 1. August ist eine Stube ohne Meubles zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten sind in einer freundlichen Stube 2 Schlafstellen an Herren kl. Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus als Schlafstelle an einen oder zwei anständige Herren Johannisgasse Nr. 16, 2 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Menschen zu vermieten Reichsstraße Nr. 2, 3 Treppen, Hintergebäude.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neukirchhof Nr. 42 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in Reudniz, Leipziger Gasse Nr. 70, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Quersstraße Nr. 9 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Naundörfschen Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, Seiderstraße 23 bei Frau Heichling.

Vogelschießen in Gera

vom 24 Juli bis 1. August d. J.

Tagesbillets für die Fahrt von Leipzig, Weissenfels und Zeitz nach Gera haben ausnahmsweise in der obenerwähnten Zeit laut Bekanntmachung der Thüringischen Eisenbahn-Direction vom 19. d. M. Gültigkeit bis zum ersten und zweiten Morgenzuge des folgenden Tages.
Gera, den 21. Juli 1859.

Die Direction der priv. Schützencompagnie.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

vom ehemals Herfurth'schen Musikchore

unter Leitung

des Director **Menzel.**



Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter Cotelettes und junges
Bohn mit Allerlei, **F. Prinz.**

Tieme'sche Brauerei. Pannucarié mit gef. Zwiebeln.

Restauration zum Fockhaus Kubthurm.

Heute Dienstag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

TIVOLI. Morgen Mittwoch Concert im Tivoli-Garten.

Das Musikchor von W. Wenz.

Drei Lilien in Reudnitz.

Morgen Mittwoch Sommerfest u. Bogelschießen, Concert und Ballmusik.

Abends Illumination, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

Kleiner Kuchengarten. Heute Schöpfquartier mit gefüllten Zwiebeln, wozu freundlichst eingeladen wird.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes, Vögelzunge und junges Gubn mit Allerlei.

Restauration in Tscharmanos Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute früh Speckuchen, Bier fein auf Eis (äußerst delicat)

bei F. Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8 (Ecke des Gewandgäßchens.)

NB. Gleichzeitig empfehle ich einen guten kräftigen Mittagsstisch, im Abonnement à Portion 4 Ngr.

Weisser Adler. Heute von 1/29 Uhr an Speckuchen nebst ff. frischem Bier empfiehlt

J. Wöllner.

Verloren gegangen ist am Sonntag Nachmittag von der Schützenstraße über den Augustusplatz nach der Petersstraße ein silbernes Armband. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 26 im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde Sonntag den 24. Juli Abends beim Communalgardenschießen in Klein-Schocher eine braunseidene Mantille mit durchbrochener Kante und Tüll-Einsatz. Sollte dieselbe in ehrliche Hände gekommen sein, bittet man sie gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 16, 3 Treppen.

Verloren wurde Sonntag d. 24. Juli von Schleußig den alten Weg zum Flosthere hinein bis Reichels Garten ein Sonnenschirm (en-tous-cas). Der ehrl. Finder wird gebeten, selbigen abzug. gegen Belohnung Reichels Garten, Moritzstraße, Färder Lehmann.

Verloren wurde ein Kopfschmuck von schwarzem Sammetband. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag ein goldner Uhrschlüssel. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Reichelsstraße Nr. 16 bei Hrn. E. A. Bassenge abzugeben.

Verloren wurde am 23. Juli Abends eine goldene Brosche auf dem Wege von der Querstraße und Dresdner Straße, dann rechts um die Promenade bis zum Halle'schen Thore und von da zurück durch die Poststraße.

Wer dieselbe an die Egenthümerin zurückliefert, erhält 1 Thlr. Belohnung Stadt Breslau 2 Treppen links.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der 9ten Stunde eine Atlas-Mantille mit Sammetbesatz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen eine weiße Hut- schleife. Abzugeben gegen Belohnung Johannisgasse 17, 4 Etage.

Sonabend Abend wurde von der Seiberstraße nach der Kops- straße ein goldner Uhrschlüssel verloren. Gegen Belohnung abzu- geben Seiberstraße, goldne Sonne beim Kellner.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Abzugeben gegen gute Belohnung Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Alle wirklich gebildeten Leipziger, welche der gestrigen Faust-Aufführung beiwohnten, werden sich geschämt und der Meinung Derjenigen beigestimmt haben, welche sagen, Goethe habe die Leipziger mit den bekannten Worten: „Mein Leipzig lob' ich mir u. s. w.“ verspotten wollen, weil er sie einem betrunkenen Studenten in den Mund gelegt; denn ein Theil der tonangebenden, d. h. zu klatschen aufangenden jungen Herren versündigte sich an der größten deutschen Dichtung und an der gastirenden grossen Künstlerin dermassen, dass man das Flohlied, Herrn Pessoir als Hexe, Stellen wie

„Die Hand, die Samstags ihren Besen führt,

Wird Sonntags Dich am besten cares-iren“

und Andere der Art masslos beklatschte, dagegen die grossartigen Leistungen der Frau Seebach vor der mater dolorosa und Aehnliches nicht nur mit kalter Gleichgültigkeit vorübergehen liess, sondern einzelnen aufstauenden lauten Beifallszeichen sogar mit Zischen entgegen.!!

D.

Ergebenste Einladung.

Zu dem diesjähr., am 30. Juli beginnenden großen Dresdner Bogelschießen empfehle ich mein bekanntes Restaurations- zeit der gewohnten Beachtung, und füge gleichzeitig die Bitte hinzu, auch meine, an der äußern Bauzner Straße gelegene — früher Föhner'sche — Restauration freundlichst beehren zu wollen.

Dresden, am 26. Juli 1859.

E. Krafft.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, empfiehlt einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause à Portion 2 1/2 N.

Drei Mohren.

Heute Lende mit Schmorkartoffeln und feine Biere. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

NB. Morgen Speckuchen.

Heute Abend Cotelettes, Vögelzunge und junges Gubn mit Allerlei.

C. A. Mey.

Restauration in Tscharmanos Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute früh Speckuchen, Bier fein auf Eis (äußerst delicat)

bei F. Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8 (Ecke des Gewandgäßchens.)

NB. Gleichzeitig empfehle ich einen guten kräftigen Mittagsstisch, im Abonnement à Portion 4 Ngr.

An O. M. — t. Wie heißt? Von Montag den 18. bis Sonnabend den 23. d. M. wegen Krankheit das Geschäft nicht besucht, aber trotzdem gestern zur Blocke gewesen.

Es gratuliert Eichlers Frigden zu seinem heutigen Wiegen- feste, daß ein Duzend Töpschen und das blonde Schnaubbärtchen zittert, ein dreimal donnerndes Hoch

W. F.

232. r. Kränkend! — kein Brief erhalten. — M. — 13/44.

Dem Bildschäger Botenmann gratuliert nachträglich zum Geburtstags der fleißbeelige Schimmel.

Seit unserer letzten Quittung sind ferner bei uns für die Ab- gebraunten in Brody eingegangen:

Von Herrn E. Lurie aus Sklow 1 Imperial, Zahnarzt Hermann in Leipzig 5 sp , Moritz Wolff jun. in Leipzig 25 sp , General- consul Lewentoff in Lübeck 1 sp , Ber Zettlin in Sklow 15 sp , v. Schuban in Leipzig 10 sp , J. B. Hütte & Söhne in Leipzig 50 sp , Weiser & Lustmann 4 Duc., N. N. durch H. B. Schapire 1 sp 5 sp , von M. F. 1 Packet Sachen, von Philippine 1 Paar eigenhändig gestricke Socken, durch Herrn H. Jacoby in Strelich von mehreren Freunden Desr-reichs in Alt- und Neu-Strelich 21 sp 15 sp , do. 2 sp , durch Herrn E. S. Ottens von O. K. 5 sp , durch Herrn J. A. Leithold von Ehrlich 10 sp , Müller 10 sp ; in Summa 136 sp 10 sp , 1 Imp. und 4 Ducaten, so wie 1 Packet Wäsche und Sachen und 1 Paar Socken.

Im Ganzen sind bei uns eingegangen bis zum 19. Juni: 17 Pakete Wäsche und Kleider, 10 Stück Leinwand und 1 Paar Stiefeln, an Gelder: 50 Silberrubel, 8 Ducaten, 50 Fl. B. W., 8 Fl. D. W., 2 Fl. Rhein., 4 Louisdor, 13 Imperials, 140 Frsch. und 4991 sp 27 sp 1 sp , welche nach Verwechslung der ver- schiedenen Münzsorten und abzüglich der entstandenen Spesen gegen Oesterreichische Währung ein Ergebniß von 10,999 Fl. 85 Kr. b achten und sind diese durch Vermittelung Hr. Excellenz des Hrn. Generalgouverneur v. Solochowsky an das Comité in Brody f. B. abgegangen, so wie auch 15 Pakete Wäsche und Kleider, 10 Stück Leinwand und 1 Paar Stiefeln nach Brody befördert wurden.

Den edlen Gebern sagen wir hiermit nochmals unseren herzlichsten Dank für die reichlichen Spenden, die sie in Folge unseres Aufrufes uns zukommen ließen, so wie den Herren, die sich den Sammlung n-unt-zogen haben. So Viele, denen Leiden dadurch geindert wurden, sehen den Segen des Himmels auf Sie nieder.

Sobald uns der specielle Nachweis über die Verwendung der Gelder eingehen wird, werden wir nicht verfehlen, es in diesem Blatte anzuzeigen. Wir sind inzwischen noch immer bereit Gaden in Empfang zu nehmen und nach Brody zukommen zu lassen.

Leipzig, den 25. Juli 1859.

v. Gräner, Legationsrath und Generalconsul.

M. Fränkel sen.

H. B. Schapire.

Mikroskopische Gesellschaft.

Freitag den 29. Juli Abends 6 Uhr.

Erheiterung heute bei **Cajeri**, **Leopold's Garten**.

Lina Schröder.
Robert Neithold.
Friedeburg a/S. Leipzig.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut, was wir nur hierdurch ergebenst anzeigen.
Leipzig, den 24. Juli 1859.

Verspätet.
Den 24. Juli früh 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, **Johanne Rosine Schacht geb. Gerike**, in Gott ergeben zu einem bessern Sein, was wir Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme inbetrübt anzeigen.
Die trauernden Hinterlassenen.

J. G. Weber.
Anno Weber, geb. Becker.
Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute liebe Tochter, **Dorothea**, im 19. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager in den Armen der Tante und Schwester in Lausanne sanft verschieden ist.
Leipzig, den 25. Juli 1859. **Die Familie Grosler.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Gramert.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>St. Königl. Oberst Paul Wilhelm Herzog von Württemberg a. Erfolge u. Dienersch. a. Württemberg; Hotel de Prusse.
Aberam, Km. n. Fr. a. Grünberg, St. London.
Bernhardi, Kntm. a. Sondershausen, Stadt Wien.
Bett, Km. a. Frankfurt a/M., Hotel de Prusse.
Burgdörfer, Hofbdlr. a. Carlstadt, Schw. Kreuz.
Bruno, Frau a. Breslau, Lebe's Hotel garni.
Bühler, Km. a. Jöhst, Stadt Frankfurt.
Bühler, Km. a. Prag.
Bühler, Km. a. Cassau.
Bühler, Frau a. Altdorf.
Bühler, Km. a. Stettin, und
Bühler, Km. a. Gera, Palmbaum.
Bühler, Km. a. Schwerin.
Bühler, Part. a. Seyberg, und
Bühler, Km. a. Pöhlitz, Stadt Nürnberg.
Bühler, Km. a. Altenburg, Hotel de Prusse.
Bühler, Km. a. Bielefeld, grüner Baum.
Bühler, Privatiers a. Wandsbeck, Promenade Straße 4.
Bühler, Km. a. Schweidnitz, Stadt Glin.
Bühler, Privat. n. Fr. a. Dössa, Rosenthalgasse 16.
Bühler, Km. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Bühler, Km. a. Chemnitz, und
Bühler, Privat. a. Berlin, Stadt London.
Bühler, Dr. phil. n. Fam. a. Helmstädt, Stadt Rom.
Bühler, Km. a. Landwehr, Georgenstraße.
Bühler, Km. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Bühler, Km. a. Meisa, Stadt Dresden.
Bühler, Km. a. Stützenberg, Hotel de Prusse.
Bühler, Wäckerstr. a. Pirna, und
Bühler, Km. n. Fam. a. Dönnitz, Schw. Kreuz.
Bühler, Km. a. Lebnitz, Stadt Dresden.
Bühler, Km. a. Kohn, Stadt Rom.
Bühler, Regierungs-Rath u. Frau a. Düsseldorf, Palmbaum.
Bühler, Km. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Bühler, Frau nebst Tochter a. Götting, Hotel de Prusse.
Bühler, Km. a. Frankfurt a/M.,
Bühler, Kreis-Ver. Rath, und
Bühler, Kreis-Ver. Rath, Stadt Hamburg.
Bühler, Amtleur a. Worna, Hotel de Prusse.
Bühler, Km. a. Seyberg, Stadt Nürnberg.
Bühler, Kreis-Ver. Rath, Dr. Hof.
Bühler, Kreis-Ver. Rath, a. Pest, Tiger.
Bühler, Kommis a. Chemnitz, Stadt London.
Bühler, Part. a. Gänndorf, Stadt Wien.
Bühler, Kreis-Ver. Rath, a. Berlin, und
Bühler, Kreis-Ver. Rath, a. Frankfurt a/M., G. de Prusse.</p> | <p>Hofmann, Lehrer n. Fr. a. Dönnitz, weißer Schwan.
Hühner, Hofbuchdruckerei, n. Fam. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
Hofmann, Kommis a. Hedwig, und
Hofmann, Just. Rath a. Halle, Palmbaum.
Hofmann, Km. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Hofmann, Ditz. a. Altenburg, Hotel de Prusse.
Hofmann, Fabr. a. Klein-Schmalldorf, Stadt Wien.
Hofmann, Buchbdlr. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Hofmann, Frau a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Hofmann, Km. a. Kiel, Stadt London.
Hofmann, Def. a. Buxtehude, Stadt Breslau.
Hofmann, Rittergutsvorw. a. Borna, w. Schwan.
Hofmann, Monteur a. Chemnitz, und
Hofmann, Gastw. a. Carlstadt, schwarzes Kreuz.
Hofmann, Frau a. Lublin, Lebe's Hotel garni.
Hofmann, Hofpianist a. Petersburg, St. Dresden.
Hofmann, Km. a. Dresden, und
Hofmann, Geschäftsführer a. Meerane, St. Frankfurt.
Hofmann, Frau n. Schw. a. Bremen, Stadt Rom.
Hofmann, Dr. jur. a. Götting, Palmbaum.
Hofmann, Km. a. Götting, Stadt Hamburg.
Hofmann, Dr. med. a. Meisa, Stadt Nürnberg.
Hofmann, Def. a. Zwickau, braunes Kreuz.
Hofmann, Kreis-Ver. Rath, Palmbaum.
Hofmann, Adv. a. Zwickau, und
Hofmann, Schiffscapit. a. Hamburg, gr. Baum.
Hofmann, Collegien-Secretair a. Moskau, schwarzes Kreuz.
Hofmann, Hülfscommis a. Breslau, Stadt Götting.
Hofmann, Part. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Hofmann, Km. a. Pest, Stadt Rom.
Hofmann, Def. a. Spanitz, und
Hofmann, Km. a. Harburg, Palmbaum.
Hofmann, Pastor a. Altona, Stadt Nürnberg.
Hofmann, Agent a. Dresden, Kaiser v. Oesterreich.
Hofmann, Kreis-Ver. Rath, Stadt Wien.
Hofmann, Km. a. Meerane, Hotel de Prusse.
Hofmann, Hauptm. a. Stettin, Hotel de Prusse.
Hofmann, Frau n. Tochter a. Hamburg.
Hofmann, Steuer-Diend. a. Greiz, und
Hofmann, Kreis-Ver. Rath, n. Familie a. Wandsbeck, Stadt Nürnberg.
Hofmann, Ditz. a. Altenburg, Hotel de Prusse.
Hofmann, Frau a. Königsberg, Stadt Frankfurt.
Hofmann, Km. a. Ulsterfeld, Palmbaum.
Hofmann, Physicomat., Geh. Leg.-Rath n. Frau a. Wandsbeck, Stadt Wien.
Hofmann, Titularrath a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Hofmann, Km. a. Halle, Hotel de Prusse.</p> | <p>Hofmann, Lehrer a. Schönau, w. Schwan.
Hofmann, Hotelier a. Stettin, Hotel de Prusse.
Hofmann, Mühlenbes. a. Sondershausen, h. Mond.
Hofmann, Actuar a. Frankenberg, n. Fleischergasse 19.
Hofmann, Fleischermstr. a. Zwickau, braunes Kreuz.
Hofmann, Part. n. Diener a. Wandsbeck, Stadt Wien.
Hofmann, Km. a. Götting, und
Hofmann, Km. a. Kamien, Hotel de Prusse.
Hofmann, Mühlenbes. a. Hundelust, w. Schwan.
Hofmann, Secretair a. Götting, schwarzes Kreuz.
Hofmann, Coll.-Affessor n. Frau a. Petersburg, Stadt Dresden.
Hofmann, Kreis-Ver. Rath, a. Stockholm, und
Hofmann, Ditz. a. Wilm, Stadt Rom.
Hofmann, Buchbdlr. a. Altenburg, R. v. Defter.
Hofmann, Km. a. Berlin, Stadt Wien.
Hofmann, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Hofmann, Km. a. Breslau, und
Hofmann, Rentiere n. Fam. a. Wandsbeck, Stadt Wien.
Hofmann, Landrath a. Priebrorn, und
Hofmann, Rentiere a. Potsdam, Hotel de Prusse.
Hofmann, Km. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
Hofmann, Def. a. Götting, und
Hofmann, Silberarb. a. Dessau, Stadt Frankfurt.
Hofmann, Bauunternehmer a. Götting, und
Hofmann, Lieut. a. Halle, Palmbaum.
Hofmann, Frau a. Altenburg, und
Hofmann, Secretair, und
Hofmann, Frau a. Stettin, Stadt Nürnberg.
Hofmann, Lieut. a. Halle, Hotel de Prusse.
Hofmann, Km. a. Götting, Katharinenstr. 2.
Hofmann, Km. a. Dönnitz, Stadt London.
Hofmann, Fabr. a. Leipzig, Stadt Rom.
Hofmann, Km. a. Schweidnitz, Palmbaum.
Hofmann, Justizrath a. Goldberg, und
Hofmann, Rechtsanw. a. Wilm, Stadt Nürnberg.
Hofmann, Km. n. Fam. a. Wien, Hotel de Prusse.
Hofmann, Witwe, und
Hofmann, Frau a. Berlin, Eisenstraße 5.
Hofmann, Km. a. Halle, Stadt Wien.
Hofmann, Graf a. Dresden, Hotel de Prusse.
Hofmann, Hülfs. a. Bennedenslein, w. Schwan.
Hofmann, Km. a. Wilm, Stadt London.
Hofmann, Km. a. London, Hotel de Prusse.
Hofmann, Priv. n. Fam. a. Wandsbeck, Hotel de Prusse.
Hofmann, Kreis-Ver. Rath, a. Grimnitz, Dr. Hof.
Hofmann, Km. a. Chemnitz, Stadt London.
Hofmann, Buchbdlr. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.</p> |
|---|---|---|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Juli. Berlin: Anh. A u. B. 110; do. C. 104; Berl.-Stett. 98 1/2; Köln-Mind. 130; Dörschl. A u. C. 118; do. B. —; Dörschl.-franz. 148; Thüringer —; Fr.-Witth. Nordb. 49 1/2; Ludwigsh. -Werb. —; Dörschl. 5 1/4 Met. 61; do. Nat.-Ant. 65 1/2; Loose von 1854 —; Dörschl. Credit-100fl. -Loose —; Leipzig Credit-Anst. 61; Dörschl. do. 87 1/4; Dörschl. do. 26; Genfer do. 42; Weimar. Bank-Act. —; Braunschweiger do. —; Geraer do. 75; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 78 1/2; Darmst. do. 72 1/4; Preussische do. 135; Hannov. do. —; Diss.-Comm.-Anth. 90; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 M. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 25. Juli. Metall. 5 1/2 73.50; do. 4 1/2 90 —; do. 4 1/4 —; Nat.-Ant. 79.10; Loose von 1854 —; do. 1859 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 884; Escompteactien —; Dörschl. Credit-Actien 209.80; Dörschl.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsh. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißb. —; Amsterdam —; Augsburg 102.50; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 118.75; Paris —; Münzducaten 5.61.
Berliner Productenbörse, 25. Juli. Weizen: loco 40 bis 70 Geld. — Roggen: loco 34 1/2 S., Juli 33 1/2, Juli-Aug. 33 1/2, Aug.-Sept. 36 1/2; gel. 200 W. — Spiritus: loco 19 Sld., Juli 18 1/2, Juli-Aug. 18 1/2, August-Septbr. 14; gel. 10.000 D. — Rüböl: loco 10 1/2 S., Juli 10 1/2, Juli-August 10 1/2, Septbr.-Oct. 10 1/4 matt. — Gerste: loco 29-35 Geld. — Hafer: loco 25-31 Geld, Juli 24 1/4, Juli-Aug. 24 1/4, August-September 24 1/4.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 25. Juli Ab. 6 Uhr 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis 5. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Dietzmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.